

Unter Kleinbürgern, revisited

Ich hatte die so genannte „AfD“ immer als Volkswirtschaftler-Sekte bezeichnet. [Zeit online](#) hat bei den neuen Landtagsabgeordneten in MeckVopo mal näher hingeschaut:

Leif-Erik Holm, studierter Volkswirt

Dr. Matthias Manthei, Familienrichter am Amtsgericht

Holger Arppe, Handwerker

Enrico Komning, Rechtsanwalt (früher „Freie Bürger/FDP“),
Burschenschaftler

Gunter Jess, Biochemiker

Christoph Grimm, Rechtsanwalt

Bernhard Wildt, Diplomökonom und Unternehmer

Nikolaus Kramer, Polizeibeamter, „ist Mitglied in einer geschlossenen Facebook-Gruppe, die sich nach dem ehemaligen SA-Führer Ernst Röhm benannt hat“

Ralf Borschke, Maschinenbaumeister

Thomas De Jesus Fernandes, Ex-Unternehmer, seit 2012
Angestellter in einer Immobilienfirma

Dirk Lerche, „Unternehmer“

Sandro Hersel, Steuerfachangestellter, war Burschenschafter

Jörg Kröger, Diplomingenieur, Projektmanager

Stephan Reuken, Historiker, Burschenschaftler

Bert Obereiner, angeblich [Bauingenieur](#) oder [Diplom-Ingenieur](#)
und [ehemaliger Geschäftsführer](#)

Ralph Weber, Professor für bürgerliches Recht, Arbeitsrecht,
Rechtsgeschichte und Medizinrecht an der Universität
Greifswald

Jürgen Strohschein, Elektromonteur und Installateur

Christel Weißig, Bürokauffrau

Fazit: Die AfD ist eine geradezu klassische Partei von wildgewordenen [Kleinbürgern](#), wie es die NSDAP zu ihren Anfangszeiten auch war. Die Wähler haben so abgestimmt, wie es ihr Klassenbewusstsein hergab: Nach oben buckeln, nach unten treten. Das wundert bei Kleinbürgern doch nicht, oder?